

Hallo meine Lieben,

ich sende euch viele liebe Grüße aus Sao Paulo! Ich habe mich nun immer mehr eingelebt und kann im Großen und Ganzen sagen, dass es mir hier sehr gut geht. Es ist großartig zu sehen, wie mich Gott hier gebraucht und er mich zudem in jeder Situation unterstützt.

Was war:

Ostern durfte ich dieses Jahr mal etwas anders, aber dennoch sehr bewusst feiern. Die Feiertage habe ich bei Elke und Adriano verbracht und es war eine schöne und gesegnete Zeit! Ostereier zu färben oder gar zu verstecken gehört in Brasilien nicht zur Tradition, allerdings wird sich zu Ostern ein großes Schokoladenei geschenkt. Am Ostermontag ging es wieder in die Creche, da dieser Tag hier kein Feiertag ist. Ich kann es nicht anders sagen: ich liebe es in die Creche zu gehen und dort Zeit mit den Kids, aber



auch den Mitarbeiterinnen zu verbringen. Auch wenn keine lange Konversation im eigentlichen Sinne möglich ist, verständigt man sich dennoch irgendwie und gewinnt sich nach und nach lieb. Gott legt mir sehr viel Liebe für die Kinder ins Herz und hilft mir gerade auch dann in Situationen, wenn meine Kraft oder Geduld nicht ausreicht. Die Schicksale der Kinder gehen einem trotzdem noch sehr nah, und wenn ein Kind mit Dreckwasser in seiner Flasche in die Creche kommt, weil es bei sich zu Hause kein Wasser gibt, betrübt das schon sehr. Bitte betet doch weiterhin für die Kids, deren Eltern und ihre Lebensumstände.

Ende April sind wir, nun vier Praktikantinnen, mit der Missionarin Magdalene Hildebrandt (Mada) zur

Missionarsfreizeit nach Curitiba, die von der Allianz Mission für ihre nach Brasilien ausgesendeten Missionare jährlich veranstaltet wird. Auf der Busfahrt dorthin war ich überwältigt von der tollen Natur und der Landschaft.



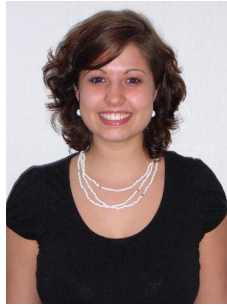
Leider habe ich danach nicht mehr viel von der Stadt oder auch der Freizeit mitbekommen, da ich einen heftigen Magen-Darm-Virus bekommen habe und ich somit auch meinen ersten Kontakt mit den Ärzten in Brasilien hatte. Doch durch das verschriebene Antibiotikum ging es mir bald wieder besser und ich konnte am letzten Abend auch noch am Programm teilnehmen.



Es war eine tolle Erfahrung einige der Missionare kennenzulernen und auch von ihren Aufgabenbereichen und Erlebnissen mit Gott berichtet zu bekommen und davon selbst profitieren zu können.

Was ist:

Die Arbeit in der Creche ist wirklich gut. Ich habe mich an die Abläufe, den Erziehungsstil und auch den langen Arbeitstag gewöhnt und genieße die



Zeit dort. In der letzten Woche haben wir deutschen Praktikantinnen auch mit Aktivitäten begonnen, wie zum Beispiel deutsche Kinderlieder mit den Kids zu singen. Beispielsweise „ER hält die ganze Welt“ oder „Wenn der Sturm tobt“. Sie waren alle begeistert dabei :).



Auch in meiner WG mitten im Zentrum fühle ich mich sehr wohl. Und wenn wir am Wochenende mal bei Mada oder woanders schlafen, vermisse ich meine brasilianische Zimmermitbewohnerin, die auch gleichzeitig meine Arbeitskollegin in der Creche ist.

Die portugiesische Sprache ist immer noch der Punkt, der mich am meisten herausfordert. Bitte betet doch da für mich, dass ich die Sprache immer ein kleines bisschen mehr erlerne :).



Was kommt:

Diese Woche ist gleichzeitig meine letzte Woche in der Creche, was mich schon sehr traurig macht, da ich die Kinder und die Mitarbeiterinnen eben sehr in mein Herz geschlossen habe. Hier auf dem Foto seht ihr Cleide, die uns immer mit gut gekochtem Essen versorgt. Aber gleichzeitig freue ich mich auf den neuen Abschnitt im Zentrum der

CENA und will mich auch da von Gott gebrauchen lassen. Teilbereiche werden dort beispielsweise die Obdachlosenspeisung, Einsätze auf den Straßen und Ähnliches sein. Ich bin gespannt.

Ende diesen Monats muss mein Visum verlängert werden, und leider könnte dieses etwas kompliziert werden, da ich auf dem Einreiseschein ein „Kreuzchen“ falsch gesetzt habe. Bitte betet doch dafür, dass das kein Problem darstellt und ich auch noch die nächsten drei Monate hier in Brasilien verbringen darf.

Wer auch zwischendurch erfahren möchte, was ich hier erlebe und wie es mir ergeht, darf gerne auf meinem Blog im Internet vorbei schauen. van-tastisch.blogspot.com.

„Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt!“ Matthäus 7, 12a
„Handelt nach dem wahrhaft königlichen Gesetz, wie es in den heiligen Schriften steht: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!“ Jakobus 2,8

Liebste Grüße und eine herzliche Umarmung für euch! Ich vermisse euch und wünsche euch ein schönes Wochenende!



Eure Vanessa :)

Christliches Hilfswerk Lebensbrücke e.V.
Sparkasse Gießen
Kontonr.: 284 017 000
BLZ: 513 500 25
Verwendungszweck:
Praktikantin Vanessa Schneider

Sao Paulo, den 9.5.2012